

## 1. Veranlassung & Aufgabenstellung

---

In der Gemeinde Brumby soll entsprechend der Beschlußfassung der Gemeindevertretung das Wohngebiet "Am Fuchsberg" entwickelt werden. Die planungsrechtliche Grundlage für die Genehmigung dieser Investition soll über einen Bebauungsplan geschaffen werden. Dieser Bebauungsplan liegt in genehmigungsfähiger Fassung der Gemeindevertretung vor .

Entsprechend Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde ist dem Bebauungsplan ein Grünordnungsplan beizugeben.

Der Belangekatalog des BauGB P.1 Abs. 5 gibt den Gemeinden auf, bei ihren Planungen gesunde Arbeits- und Wohnverhältnisse,  
DEN UMWELTSCHUTZ;  
DEN NATURSCHUTZ UND DIE LANDSCHAFTSPFLEGE;  
insbesondere den Naturhaushalt, das Wasser, die Luft und den Boden zu berücksichtigen.

Folgerichtig wurde durch die Gemeinde Brumby beschlossen, parallel zum B- Plan einen Grünordnungsplan erarbeiten zu lassen, der eine Bestandsaufnahme enthält und Hinweise gibt auf notwendige Eingrünungs- und Ersatzmaßnahmen.

Dabei sollte seitens der Gemeinde Wert darauf gelegt werden, die Hinweise möglichst als planungsrechtliche oder bauordnungsrechtliche Festsetzungen zum Bebauungsplan verbindlich zu gestalten.  
Demzufolge werden textliche Festsetzungen zum Planungsrecht und zur Bauordnung in den Bebauungsplan aufgenommen.

Vorliegender Grünordnungsplan wird als Bestandteil zum B- Plan erklärt.

## 2. Bestand und Bewertung

---

Das Plangebiet liegt im Norden der Gemeinde, im direkten Anschluß an die Ortslage .

Es wird umgrenzt :

\*im Süden : durch die E. Thälmann- Str.  
im Anschluß daran die "gewachsene Ortslage "

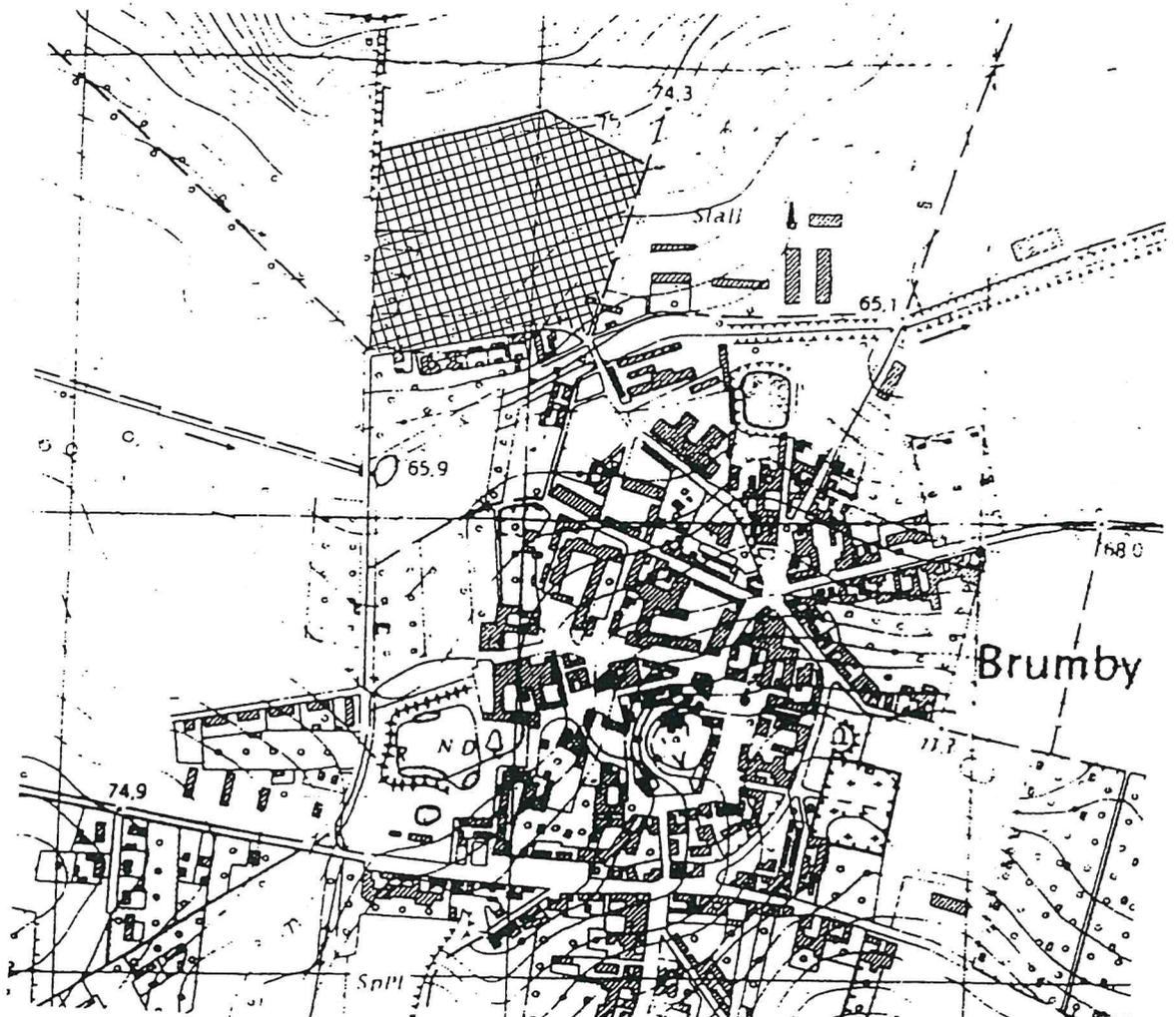
\*im Westen: durch landwirtschaftliche Wege und Ackerflächen

\*im Osten : durch einen Landwirtschaftsweg und sich daran anschließend einen Tierproduktionsbereich

\*im Norden : durch momentan als Ackerfläche genutzte Flächen.

Eine Flächenstillegung wird angestrebt. Im Flächennutzungsplan der Gemeinde ist der angrenzende Bereich als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft dargestellt.

Bild 1      Übersichtskarte/ Einordnung in die Umgebung



## 2.1 Topografie des Planbereiches

---

Aus den eingetragenen Höhenpunkten wird ersichtlich, daß das Gebiet von Nor nach Süd abfällt.

Der maximale Höhenunterschied beträgt absolut ca. 9,0 m .

**Gegenwärtige Nutzung** Das zu überplanende Gebiet wird derzeit als Ackerfläche bewirtschaftet. Teilbereiche der Flurstücke 82/31 , 83/31 und 98/30 waren als Abstellflächen für die Landwirtschaft bzw. als Tankstelle des Landwirtschaftsbetriebes genutzt. Entlang der E.- Thälmann- Str. sind buschartige Bäume ( Birken, Ahorn und Holunder ) vorhanden.

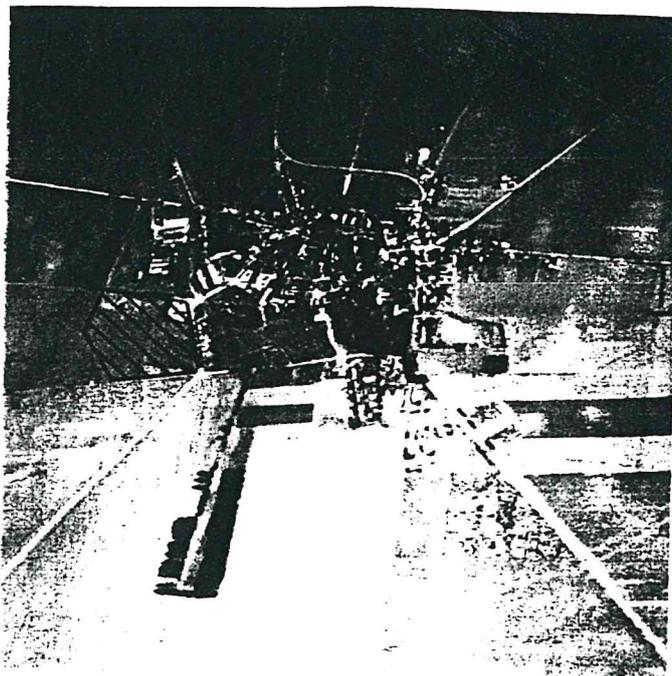
Mittig im Plangebiet sind außerdem wenige Obstbäume vorhanden, die im Zuge der Baumaßnahmen eliminiert werden müssen.

Die restlichen Flurstücke wurden vollständig als Ackerfläche genutzt und ist hinsichtlich des Gehölzbestandes total ausgeräumt.

Aus Sicht der Landschaftspflege sind lediglich die Feldraine ( am Feldweg Richtung Fuchsberg ) erwähnenswert .

Im Bereich der Flächenstillegung erfolgt eine "lockere Bepflanzung" mit vegetationstypischen Gehölzen ( entsprechend Maßnahmeteil ).

Bild 2 Luftbild aus Richtung Westen



### 3. Eingriff in die Landschaft durch die geplanten Maßnahmen

---

Für den Planbereich wird ein Allgemeines Wohngebiet /Reines Wohngebiet vorgesehen.

Die im B- Plan ausgewiesenen Obergrenzen des Maßes der baulichen Nutzung sind reduziert aus § 17 BauNVO . Die Reduzierung wurde vorgenommen , um den ländlichen Charakter des gesamten Umfeldes Rechnung zu tragen. Die praktizierten Abstufungen berücksichtigen die vorhandenen baulichen Verhältnisse.

Es bleibt allerdings festzuhalten, daß mit der Bebauung eine erhebliche Verstärkung der Versiegelung der bisher offenen Bodenflächen durch hoch- und tiefbautechnische Maßnahmen erfolgt. Dadurch wird die Grundwassererneuerungsrate erheblich reduziert und die ökologischen Regelungsfunktionen des Bodens vernichtet oder zumindest beeinträchtigt.

Eine Verdichtung des Bodens ist besonders in den Bereichen der individuellen Gärten und der allgemeinen Grünflächen zu verhindern.

### 4. Landschaftsplanerische Ziele

---

Aus landschaftsplanerischer Sicht sind mit der Umsetzung des B- Planes folgende Planungsziele angestrebt:

- \* Begrenzung der baulichen Entwicklung nach Norden durch Definition der Baugrenzen und Ausweisung eines erheblichen Grünflächenanteiles mit Pflanzgebot.
- \* Ausgestaltung der "Restflächen" des Flurstückes 83//31 durch Flächenstillegung und gruppenartig angelegte Bepflanzung mittels vegetationstypischer und am Standort verträglicher Gehölzarten und -sorten.
- \*Interne Gliederung des Baugebietes durch Grünzüge, die durch Fuß-/Radweg durchzogen sind.
- \* Differenzierte Bepflanzung des Baugebietes unter Berücksichtigung der Bodenart und des Umfeldes
- \* Gestaltung der Straßenräume durch standortgerechte/ ortstypische Baumpflanzungen
- \* Nutzung von Dachflächenwasser auf den Grundstücken; das Niederschlagwasser der

öffentlichen Bereiche wird über ein OFFENES  
Regenwassersystem mit natürlich gestalteten Rück-  
haltebecken "entsorgt".

## 5. Maßnahmeteil

---

### 5.1 Pflanzmöglichkeiten und -beispiele

---

#### **FÜR DEN STRASSENBEREICH**

*Acer platanoides*, Spitzahorn

*Tilia cordata* "Erecta"

#### **FÜR DEN BEREICH REGENRÜCKHALTUNG**

*Acer negundo*, Eschen- Ahorn

*Alnus glutinosa*, Schwarz- Erle

*Salix caprea*, Sal- Weide

*Cornus alba*, Weißer Hartriegel

*Fraxinus excelsior*, Gemeine Esche

#### **FÜR DEN BEREICH AUSGLEICHHSFLÄCHE**

*Sorbus aucuparia*, Gemeine Eberesche

*Sorbaria sorbifolia*, niedrige Fiederspiere

*Sorbus americana*, amerikanische Eberesche

*Sorbus nigra*, Schwarzer Holunder

*Populus alba* "Nivea", Silberpappel

*Prunus mahelab*, Felsenkirsche

*Corylus avellana*, Wald- Hasel

*Caragana arborescens*, Hoher Erbsenstrauch

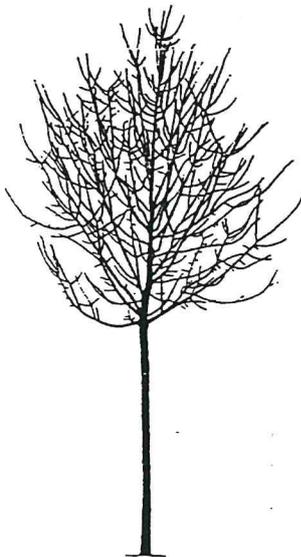
*Betula pendula*, Sand- Birke

*Ailanthus altissima*, Götterbaum

*Acer platanoides*, Spitzahorn

*Acer campestre*, Feld- Ahorn

**FÜR DEN STRASSENBEREICH**  
*Acer platanoides*, Spitzahorn  
*Tilia cordata* "Erecta"



**cordata 'Erecta', Winter-Linde 'Erecta'**



**Wuchs:** Mittelgroßer Baum; kräftiger Stamm ohne verdickten Stammgrund; Stamm häufig bis Kronenmitte durchgehend; stärkere Seitenäste bei Kronenbeginn, spitzwinklig oder leicht bogig abgehend mit vielen Seitenästen; Zweige seltener durchhängend, nur im unteren Bereich; Krone insgesamt regelmäßig eiförmig, geschlossen; 15—18 (bis 20)m hoch.  
**Laub:** Bis 11 cm lang, bis 9 cm breit, Blattstiele bis 3 cm; vom Austrieb bis Laubfall absolut frischgrün.

**Standortansprüche:** Mäßig trockene bis frische, tiefgründige Lehm- oder Tonböden, schwach sauer bis schwach alkalisch; für reife Böden; empfindlich gegen Immissionen, Oberflächenverdichtung und Überpflastern; für Stadtklima bedingt geeignet.

**Verwendung:** Straßen- und Alleebaum, Parks und Grünanlagen, Hofbaum, in Pflanzflächen, Plätze mit offenem Boden.  
**Sonst wie die Art.**

**Hochstämme**

|            |       |
|------------|-------|
| 3xv., o.B. | 12—14 |
| m.B. +40%  | 14—16 |
|            | 16—18 |
| 4xv., D.B. | 18—20 |
|            | 20—25 |

**Solitär-Bäume**

|                                |            |       |
|--------------------------------|------------|-------|
| — Breite 150—200, Höhe 400—500 | 4xv., D.B. | 20—25 |
|                                |            | 25—30 |
| — Breite 200—300, Höhe 500—700 | 5xv., D.B. | 30—35 |
|                                |            | 35—40 |
|                                |            | 40—45 |

# Acer

## platanoides, Spitz-Ahorn



**Wuchs:** Großer Baum; Stamm bis zum Wipfel — zumindest weit in die Krone hinein — durchgehend; Krone dichtgeschlossen aufrecht, stumpfkegelig bis kugelig variierend, ausladende stark verzweigte Äste; 20 (—30) m hoch.

**Rinde:** Später dunkel- bis hellgraue Borke, langrisig, nicht abblätternd.

**Laub:** Bis 18 cm, Slappig; orange-gelbe Herbstfärbung.

**Blüte:** Anfang April, vor dem Blattaustrieb, weniger als 2 Wochen; gelb-grün in aufrechten Dolentrauben bis 8 cm Ø, süßlicher Duft; auffallender Blütenbaum; nach 10—15 Jahren.

**Frucht:** Waagrecht abstehende Fruchtlügel, erst grün, später gelblich, bleiben bis zum Winter hängen.

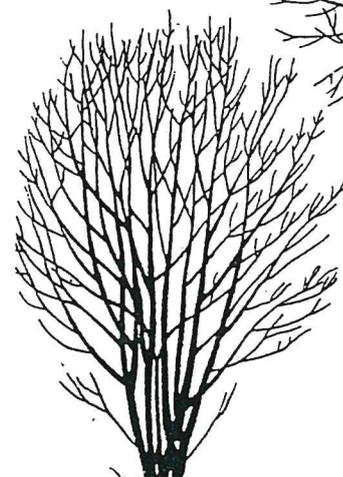
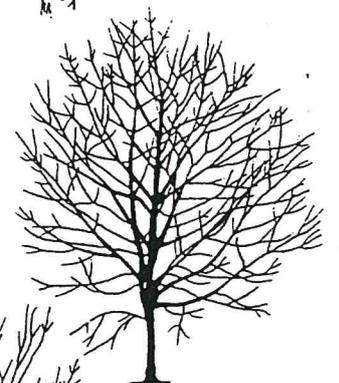
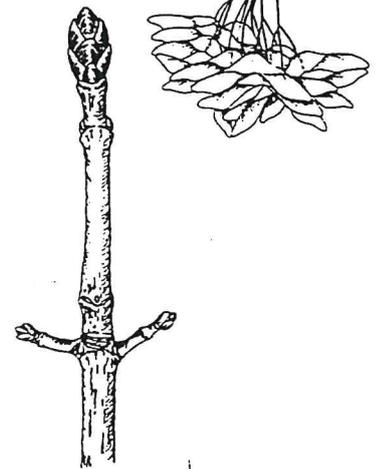
**Wurzelsystem:** Flaches Herzwurzelsystem, stark verzweigt, hoher Feinwurzelanteil. Trockene Standorte werden intensiver und tiefer durchwurzelt.

**Heimatlicher Standort:** Breite Flußtäler, niedriges Bergland; Laubmischwälder; in ganz Europa verbreitet.

**Standortansprüche:** Frischer sandig-humoser Lehmboden bis reiner Lehm; schwach sauer bis stark alkalisch (pH über 7,4), gut kalkverträglich; vorübergehende Trockenheit vertragend; nasser, mooriger Boden führt zu Spitzendürre; Oberflächenverdichtung schlecht vertragend; für reife als auch rohe Böden; rauchhart; für Stadtklima bedingt geeignet (meist überschätzt).

**Verwendung:** Straßenbaum, Einzelbaum; auch Gruppengehölz in Parkanlagen, Schutzpflanzungen, Waldbaum, Odlandbegrünung, Bienenweide; Pioniergehölz.

**Pflegehinweis:** Schnitt nur vom Laubfall bis Anfang Januar.



|   |            |  |
|---|------------|--|
| <b>Heister</b>  | 2xv., o.B. | 125—150<br>150—200<br>200—250<br>250—300 |
| <b>Solitär</b><br>— 2 Grundstämme   | 3xv., m.B. | 200—250<br>250—300<br>300—350<br>350—400 |
|   | 4xv., D.B. | 400—500<br>500—600                       |
| — 3—4 Grundstämme   | 3xv., D.B. | 200—250<br>250—300<br>300—350            |
|   | 4xv., D.B. | 350—400<br>400—500<br>500—600            |
| — 5—7 Grundstämme   | 3xv., D.B. | 250—300<br>300—350<br>350—400            |
|   | 4xv., D.B. | 400—500<br>500—600                       |
| <b>Solitär, ab 3 Grundstämme</b><br>— Breite 200—300, Höhe 500—700<br>Gesamtstammumfang | 5xv., D.B. | 40—50<br>50—60<br>60—70                  |
| — Breite 300—400, Höhe 700—900<br>Gesamtstammumfang                                     | 6xv., D.B. | 70—80<br>80—90<br>90—100<br>100—120      |
| <b>Hochstämme</b>   | 2xv., o.B. | 8—10<br>10—12                            |
| <b>Hochstämme, Stammbüsche</b>  | 3xv., o.B. | 12—14<br>14—16<br>16—18                  |
|   | 3xv., D.B. | 18—20<br>20—25                           |
|   | 4xv., D.B. | 25—30                                    |
| <b>Solitär-Bäume, -Stammbüsche</b><br>— Breite 150—200, Höhe 500—700                    | 4xv., D.B. | 20—25<br>25—30                           |
| — Breite 200—300, Höhe 500—700  | 5xv., D.B. | 25—30<br>30—35<br>35—40                  |
| — Breite 200—300, Höhe 700—900  | 5xv., D.B. | 30—35<br>35—40<br>40—45                  |
| — Breite 300—400, Höhe 700—900  | 6xv., D.B. | 40—45<br>45—50<br>50—60<br>60—70         |

m.B. +40%

o.B. —25%

## FÜR DEN BEREICH REGENRÜCKHALTUNG

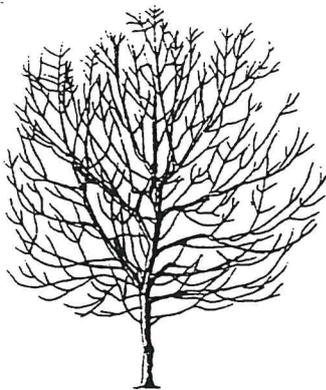
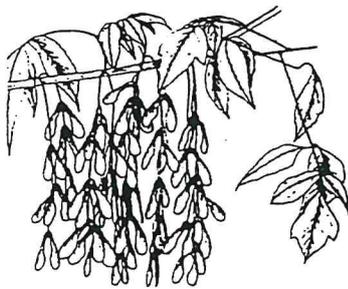
*Acer negundo*, Eschen- Ahorn

*Alnus glutinosa*, Schwarz- Erle

*Salix caprea*, Sal- Weide

*Cornus alba*, Weißer Hartriegel

*Fraxinus excelsior*, Gemeine Esche



### negundo, Eschen-Ahorn



**Wuchs:** Baum oder Großstrauch; neigt zur Mehrstämmigkeit; Krone locker bis ausladend, Äste geschwungen aufrecht, Zweige überhängend; schnellwachsend; 15—20 m hoch.  
**Rinde:** In der Jugend grün, oft bläulich bereift.  
**Laub:** Bis 20 cm, gefiedert, gelbe Herbstfärbung.  
**Blüte:** März bis April vor dem Austrieb; zweihäusig, gelblichweiße Blüten in langhängenden Trauben.  
**Frucht:** September bis November, bräunlichgelb, zahlreich, auffallend.

**Wurzelsystem:** Ausgebreitet und tief.  
**Heimatlicher Standort:** Auwälder, Ufer; Nordamerika.  
**Standortansprüche:** Frische, durchlässige Sand- und Lehmböden; sauer bis alkalisch, kalkverträglich; Trockenheit, Nässe und hohes Grundwasser vertragend; rauchhart; auch für rohe Böden geeignet; Stadtklima geeignet.  
**Verwendung:** Pioniergehölz, schnell zu begründende Erstbepflanzung, Ufer; Windbruch-Gefahr.

|                                |            |                               |
|--------------------------------|------------|-------------------------------|
| Heister                        | 2xv., o.B. | 150—200<br>200—250<br>250—300 |
| Solitär                        | 3xv., m.B. | 250—300<br>300—350<br>350—400 |
| Hochstämme, Stammbüsche        | 2xv., o.B. | 8—10<br>10—12                 |
|                                | 3xv., o.B. | 12—14<br>14—16                |
|                                | m.B. +40%  | 16—18                         |
|                                | 3xv., D.B. | 18—20<br>20—25                |
|                                | o.B. —25%  | 25—30                         |
| 4xv., D.B.                     |            | 25—30                         |
| Solitär-Bäume, -Stammbüsche    |            |                               |
| — Breite 200—300, Höhe 700—900 | 5xv., D.B. | 30—35<br>35—40                |

# Alnus glutinosa, Rot-Erle, Schwarz-Erle

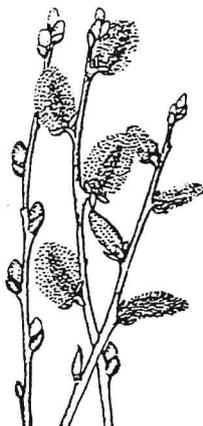
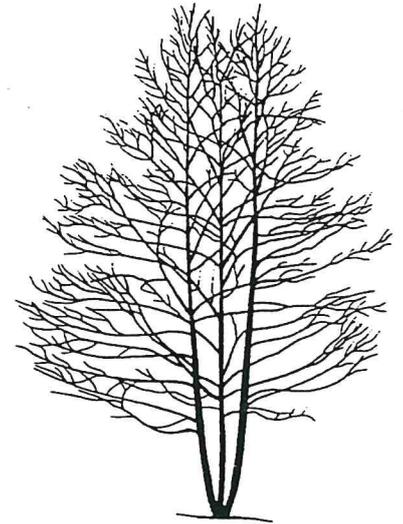


**Wuchs:** Hoher Baum; raschwüchsig; Stamm kerzengerade durchgehend bis zum Wipfel, auch mehrstämmig; Äste abstehend, locker verzweigt; Krone locker verzweigt, spitz, später hochgewölbt; 20 (—25) m hoch.  
**Rinde:** Rötlich olivbraun, später schwarzbraun, längsrissig, korkig.  
**Laub:** Bis 10 cm, eiförmig; lange haftend im Herbst; schnellrottend, stark bodenverbessernde Wirkung (hoher Stickstoffgehalt).  
**Blüte:** März, ca. 2 Wochen; (rötlich) hängende männliche Kätzchen, bis 8 cm; nach 10—15 Jahren.  
**Frucht:** Reichlich grünlich graue, später schwarze, eiförmige Zapfen, ca. 1 cm.  
**Wurzelsystem:** Flach ausgebreitet, weitverzweigt, überwiegend Feinwurzeln.

**Heimatlicher Standort:** Auen- und Bruchwälder, Ufergehölz; Europa.  
**Standortansprüche:** Sand, Kies, Torf auch sauer bis neutral; gut für rohe Böden; Oberflächenverdichtung und Immissionen nur mäßig vertragend; gut hohes Grundwasser und Nässe, zeitweise Überschwemmung vertragend; bedingt geeignet für Stadtklima.  
**Verwendung:** Gruppengehölz; Schutzpflanzungen, Haldenbegrünung, Uferbefestigung, Böschungen; Pioniergehölz, Stickstoffsammler.  
**Pflegehinweis:** Verjüngt sich nach Rückschnitt (Winterhalbjahr) bis kurz über den Boden (Stockausschläge).



|                                |            |  |
|--------------------------------|------------|--|
| Heister                        | 2xv., o.B. | 125—150<br>150—200<br>200—250<br>250—300 |
| Solitär                        |            |  |
| — 3—4 Grundstämme              | 3xv., m.B. | 200—250<br>250—300<br>300—350            |
|                                | 4xv., D.B. | 350—400<br>400—500<br>500—600            |
| Hochstämme                     | 2xv., o.B. | 8—10<br>10—12<br>12—14                   |
| Hochstämme, Stammbüsche        | 3xv., o.B. | 14—16<br>16—18                           |
|                                | m.B. +40%  |  |
|                                | 3xv., D.B. | 18—20<br>20—25<br>25—30                  |
|                                | o.B. —25%  |  |
| Solitär-Bäume, -Stammbüsche    |            |  |
| — Breite 200—300, Höhe 500—700 | 4xv., D.B. | 25—30<br>30—35                           |
| — Breite 300—400, Höhe 700—900 | 5xv., D.B. | 35—40<br>40—45<br>45—50                  |



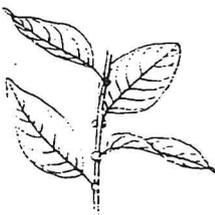
## caprea, Sal-Weide

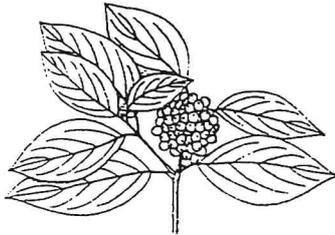


**Wuchs:** Großstrauch oder kleiner Baum; Hauptäste breit aufrecht, Zweige ebenfalls aufrecht; Krone sparrig, in der Form sehr variierend; 300—500 cm hoch, ausnahmsweise bis 800 cm.  
**Rinde:** Grüngrau, später grau; behaart.  
**Laub:** Bis 10 cm, länglich, mattgrün; behaart.  
**Blüte:** März bis April, ca. 2—3 Wochen; nur männliche gelbe Kätzchen (zweihäusig), bis 5 cm; nach ca. 3—5 Jahren; Blütenstrauch.  
**Wurzelsystem:** Flach ausgebreitet, dicht verzweigt, teilweise verfilzende Wurzelbärte.  
**Heimatlicher Standort:** Waldrand, Böschungen; Europa, Asien.

**Standortansprüche:** Frische bis mäßig trockene Sand- bis Lehmböden, auch humos, stark sauer bis neutral, kalkvertragend; auch für rohe Böden (Pioniergehölz); mäßig rauchhart.  
**Verwendung:** Gruppengehölz; Schutzpflanzungen, Ufer- und Böschungsbegrünung, Halden, Sand- und Kiesgruben.  
**Pflegehinweis:** Treibt nach radikalem Verjüngungsschnitt schnell und kräftig aus, allerdings läßt diese Fähigkeit mit zunehmendem Alter nach.

|            |                              |
|------------|------------------------------|
| 2xv., o.B. | 60—100<br>100—150<br>150—200 |
|------------|------------------------------|





## Cornus — Hartriegel

alba, Weißer Hartriegel



**Wuchs:** Hoher Strauch, breitaufrecht, äußere Triebe sich bogenförmig niederlegend, Wurzeln bildend und dadurch dickichtartig ausbreitend; 250—300 cm hoch.

**Rinde:** Rot, Basis grün, später schwarz-rot.

**Laub:** Bis 8 cm, spitzelliptisch, unterseits bläulich; Herbstfärbung gelb-orange.

**Blüte:** Mai bis Juli, weiß, unbedeutend.

**Wurzelsystem:** Dichtverzweigte, oberflächen-nahe Feinwurzeln, nicht außerhalb Kronentraufe.

**Heimatlicher Standort:** Bergwälder, Waldränder, Uferwälder, Ostasien.

**Standortansprüche:** Frische Gartenböden; kalkverträglich; auch für rohe Böden geeignet, bevorzugt reife Böden; mäßig rauchhart.

**Verwendung:** Gruppengehölz; Hecken, Deckgehölz, Windschutz, Vogelschutzgehölz.

**Pflegehinweis:** Nach radikalem Verjüngungsschnitt treiben auch ältere Gehölz willig aus.



Solitär

2xv., o.B. 60—100

100—150

3xv., m.B. 125—150

150—200

200—250

## excelsior, Gemeine Esche



**Wuchs:** Großer Baum; Stamm durchgehend bis weit in die Krone, im Bestand hochschäftig; Hauptäste regelmäßig verteilt, in Jugend bogig aufrecht, später breitausladend, locker verzweigt; Äste und Triebe vergleichsweise dick; Krone licht, je nach Anlage breitgewölbt kugelig oder hochgewölbt, als typisch dürfte eine Form gelten, die — als Schnitt betrachtet — als breitpyramidal zu bezeichnen wäre; 30—40 m hoch.

**Rinde:** Grau-grün, später grau; glatt, kahl.

**Laub:** Bis 30 cm, gefiedert; sehr später Austrieb; Laubabfall sehr plötzlich nach den ersten kalten Herbstnächsten, sonst gelb färbend.

**Blüte:** In der Regel zwittrig, vor Laubaustrieb im Mai, ca. 2—3 Wochen; männlich rötlich, weiblich grün; nach ca. 10—15 Jahren; unbedeutend.

**Frucht:** Grün, später grau-braun; Fruchtstand bis 20 cm lang, teils bis zum Frühjahr haftend, oft bis in den Winter haftend.

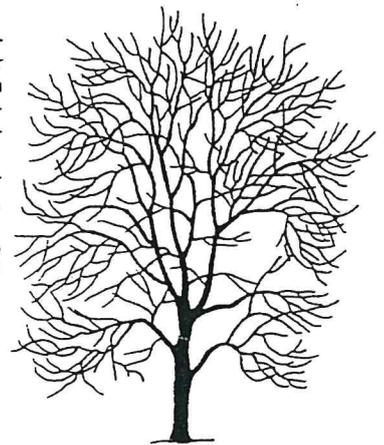
**Wurzelsystem:** Herzförmig, Pfahlwurzeln bildend, in tieferen Horizonten, über Kronentraufe.

**Heimatlicher Standort:** Laubmischwälder, Auen- und Schluchtwälder; Europa, Asien.

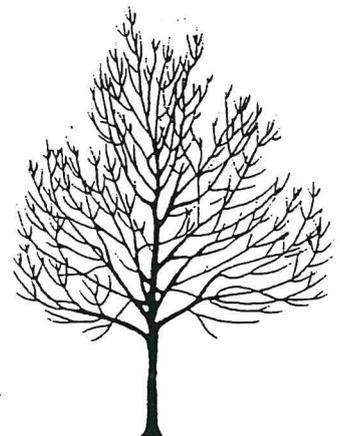
**Standortansprüche:** Sandig-humose, frische Lehme, auch Ton; kalkliebend, Bodenreaktion sauer bis stark alkalisch (pH über 7,4); für rohe Böden (Pionier); empfindlich gegen Oberflächenverdichtung und Grundwasserabsenkung; mäßig rauchhart.

**Verwendung:** Gruppengehölz; Hofbaum, Grünanlagen, Schutzpflanzungen, Uferbefestigungen, Böschungen.

**Pflegehinweis:** Im Bestand radikales Absetzen bis kurz über Boden möglich, Regeneration auch durch Wurzelschößlinge.



|                                 |            |  |
|---------------------------------|------------|--|
| Heister                         | 2xv., o.B. | 125—150<br>150—200<br>200—250<br>250—300 |
| Hochstämme                      | 2xv., o.B. | 8—10<br>10—12                            |
| Hochstämme, -Stammbüsche        | 3xv., o.B. | 12—14                                    |
|                                 | m.B. +40%  | 14—16<br>16—18                           |
|                                 | 3xv., D.B. | 18—20                                    |
|                                 | o.B. —25%  | 20—25                                    |
|                                 | 4xv., D.B. | 25—30                                    |
| Solitär-Bäume, -Stammbüsche     |            |  |
| — Breite 200—300, Höhe 500—700  | 4xv., D.B. | 25—30<br>30—35<br>35—40                  |
| — Breite 200—300, Höhe 700—900  | 5xv., D.B. | 30—35<br>35—40<br>40—45                  |
| — Breite 300—400, Höhe 700—900  | 6xv., D.B. | 35—40<br>40—45<br>45—50                  |
| — Breite 300—400, Höhe 900—1200 | 6xv., D.B. | 45—50<br>50—60<br>60—70                  |



## FÜR DEN BEREICH AUSGLEICHHSFLÄCHE

*Sorbus aucuparia*, Gemeine Eberesche  
*Sorbaria sorbifolia*, niedrige Fiederspiere  
*Sorbus americana*, amerikanische Eberesche  
*Sorbus nigra*, Schwarzer Holunder  
*Populus alba* "Nivea", Silberpappel  
*Prunus mahelab*, Felsenkirsche  
*Corylus avellana*, Wald- Hasel  
*Caragana arborescens*, Hoher Erbsenstrauch  
*Betula pendula*, Sand- Birke  
*Ailanthus altissima*, Götterbaum  
*Acer platanoides*, Spitzahorn  
*Acer campestre*, Feld- Ahorn

### Sorbus

#### aucuparia, Gemeine Eberesche, Vogelbeerbaum



**Wuchs:** Mittelhoher Baum; Stammverlängerung je nach Anlage bis zur Spitze durchgehend oder bestrebt, sich schon im bodennahen Bereich gleichrangig zu gabeln; Äste grob verzweigt, mit dem Altern bogig überhängend; Krone im Einzelstand mehr rundlich, in der Gruppe schmaler; 10—15 m hoch.

**Rinde:** Rotbraun bis grau, später grau.

**Laub:** Bis 20 cm, gefiedert; Herbstfärbung gelb bis orange.

**Blüte:** Ab Mai, ca. 2—3 Wochen; weiß, in Dol-dentrauben bis 15 cm Ø; streng duftend; nach ca. 5—12 Jahren; Blütenbaum.

**Frucht:** Ab September, rote, runde Beeren, Fruchtbaum; für Mensch bedingt genießbar.

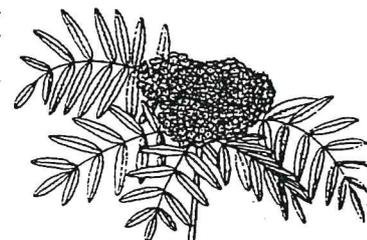
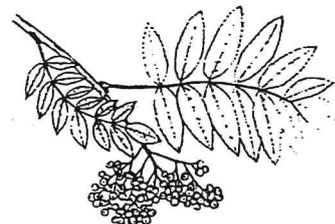
**Wurzelsystem:** Dicht und flach ausgebreitet, innerhalb der Kronentraufe, Senkwurzeln im Basisbereich.

**Heimatlicher Standort:** Laub- und Nadelmischwälder, Bruchwälder, Moore, Waldrand; Europa, Asien.

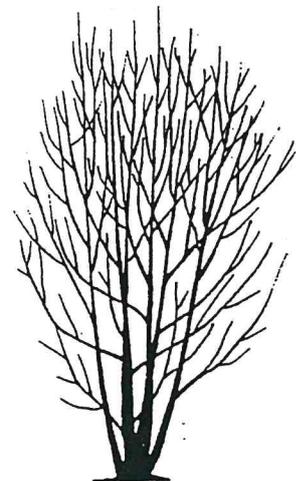
**Standortansprüche:** Mäßig trockene bis frische, humose, sandig-steinige Lehmböden, Torfböden; stark sauer bis schwach alkalisch, kalkvertragend; auch für rohe Böden geeignet (Pioniergehölz); empfindlich gegen Oberflächenverdichtung; mäßig rauchhart; für innerstädtisches Klima ungeeignet.

**Verwendung:** Gruppengehölz, Einzelstand; Garten- und Parkanlagen, Schutzpflanzungen.

**Pflegehinweis:** Schnitt nicht empfehlenswert; doch radikaler Verjüngungsschnitt bis auf den Stock möglich, da reichlich und schnell kräftige Stockausschläge bildend.



|                                |            |  |
|--------------------------------|------------|--|
| <b>Heister</b>                 | 2xv., o.B. | 125—150<br>150—200<br>200—250<br>250—300 |
| <b>Sqllitär</b>                |            |  |
| — 2 Grundtriebe                | 3xv., m.B. | 150—200<br>200—250<br>250—300            |
|                                | 4xv., D.B. | 300—350<br>350—400<br>400—500            |
| — 3—4 Grundtriebe              | 3xv., m.B. | 150—200<br>200—250<br>250—300            |
|                                | 4xv., D.B. | 300—350<br>350—400<br>400—500<br>500—600 |
| — 5—7 Grundtriebe              | 3xv., m.B. | 200—250<br>250—300                       |
|                                | 4xv., D.B. | 300—350<br>350—400<br>400—500<br>500—600 |
| <b>Hochstämme</b>              | 2xv., o.B. | 8—10<br>10—12                            |
| <b>Hochstämme, Stammbüsche</b> | 3xv., o.B. | 12—14<br>14—16<br>16—18                  |
|                                | m.B. +40%  |  |
|                                | 4xv., D.B. | 18—20<br>20—25                           |



## Sorbaria — Fiederspiere

### sorbifolia, niedrige Fiederspiere

**Wuchs:** Strauch; Grundtriebe steif aufrecht, wenig verzweigt, durch Wurzeläusläufer dichte Gestrüppe bildend; Höhe sehr stark vom Boden abhängig; 200 (—300) cm auf nährhaften Böden, auf mageren Böden auch nur 100 (—150) cm.

**Rinde:** Dunkel- bis hellbraun, später grau; behaart.

**Laub:** Bis 25 cm, gefiedert, hellgrün; sehr früher Austrieb.

**Blüte:** Ab Juni bis August, ca. 2—4 Wochen; weiß; in aufrechten, endständigen Rispen, bis 20 cm lang; nach ca. 3—5 Jahren; Blütenstrauch.

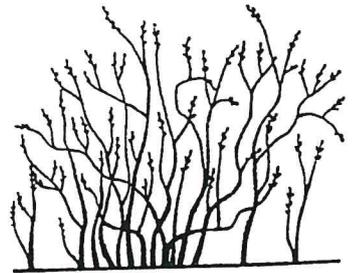
**Wurzelsystem:** Feinverzweigt, flach, weitreichende Laufwurzeln, unregelmäßig Ausläufer bildend.

**Heimatlicher Standort:** Kahlschlagfluren, Waldrand, Gebüsche; Ostasien.

**Standortansprüche:** Frische, durchlässige Böden; sauer bis schwach alkalisch, kalkvertragend; auch für rohe Böden.

**Verwendung:** Gruppgehölz; Gehölzrand, Parkanlagen, Feucht-Haldenbegrünung, an Baggerseen.

**Pflegehinweis:** Radikaler Verjüngungsschnitt auch bei älteren Anpflanzungen erfolgversprechend.



|         |            |         |
|---------|------------|---------|
|         | 2xv., o.B. | 60—100  |
|         | Co3        | 60—100  |
| Solitär | 3xv., m.B. | 100—150 |
|         |            | 150—200 |

## Sorbus — Eberesche, Mehlbeere, Vogelbeere

### americana, amerikanische Eberesche



**Wuchs:** Kleiner Baum oder mehrstämmiger Großstrauch; Grundäste dick, wenig und sparrig verzweigt, leicht gewunden; Krone insgesamt buschig aufrecht, langsamwachsend, kurzlebig; 700 (—900) cm hoch.

**Rinde:** Dunkelrotbraun, später grau, Borke ablösend.

**Laub:** Bis 25 cm, gefiedert, dunkelgrün, unterseits graugrün; Herbstfärbung gelb.

**Blüte:** Ab Mai bis Juli, ca. 2—3 Wochen; weiß, in Doldentrauben, bis 14 cm Ø; etwas strenger Duft; nach ca. 5—10 Jahren; Blütenbaum.

**Frucht:** Ab September; dunkelrot, runde Beeren; Fruchtbaum; für Mensch bedingt genießbar.

**Wurzelsystem:** Kräftig; tief und flach ausgebreitet, Hauptwurzeln weitreichend.

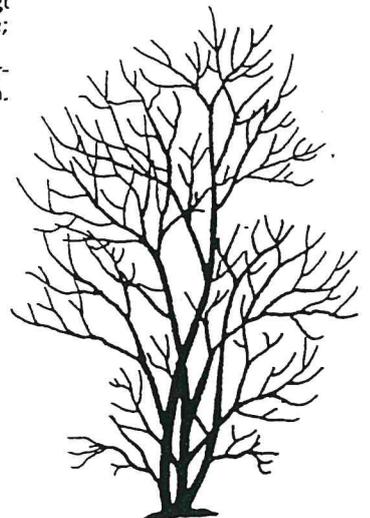
**Heimatlicher Standort:** Niederungen, Ufer- und Auenwälder, Felshänge; Östliches Nord-Amerika.

**Standortansprüche:** Frische, durchlässige, sandig-kiesige Böden; kalkvertragend; benötigt höhere Boden- und Luftfeuchtigkeit sowie Kühle; für innerstädtisches Klima nicht geeignet.

**Verwendung:** Gruppgehölz, Einzelstand; Gärten, Parkanlagen, Gehölzrand, zu Nadelgehölzen.

|         |            |         |
|---------|------------|---------|
| Solitär | 3xv., m.B. | 150—200 |
|         |            | 200—250 |
|         |            | 250—300 |

|                         |            |       |
|-------------------------|------------|-------|
| Hochstämme, Stammbüsche | 3xv., o.B. | 10—12 |
|                         | m.B. +40%  | 12—14 |
|                         |            | 14—16 |
|                         |            | 16—18 |
|                         | 4xv., D.B. | 18—20 |
|                         |            | 20—25 |
|                         |            | 25—30 |





## nigra, Schwarzer Holunder, Fliederbeere



**Wuchs:** Großstrauch, mehrstämmig, Grundäste aufrecht, in der oberen Hälfte im lockeren Bogen ausladend mit vielen aufsitzenden Kurztrieben, unregelmäßig verästelt, lange Jungtriebe; durch einzelne basisnahe Wurzelschosse breite Stammkolonien bildend; insgesamt hochgewölbt; 500—700 cm hoch.

**Rinde:** Hellgrau, später grau; korkige Borke.

**Laub:** Bis 30 cm, gefiedert, dunkelgrün.

**Blüte:** Ab Juni bis August, ca. 2—3 Wochen; weiß, in Doldentrauben, bis 20 cm Ø; streng duftend; nach ca. 5—7 Jahren; Blütenstrauch.

**Frucht:** Ab Juli bis August; blau bis schwarz, kugelig, in Trugdolden; Fruchtstrauch; eßbar (nur gekocht oder als Saft!).

**Wurzelsystem:** Fleischig, flach ausgebreitet, dicht und kurzverästelt, innerhalb des Kronenbereiches.

**Heimatlicher Standort:** Waldränder, Hecken, Schuttplätze, Unterwuchs, Auenwälder; Europa, Asien.

**Standortansprüche:** Frische, humusreiche, sandige Lehm- oder Tonböden, anpassungsfähig; schwach sauer bis alkalisch; auch für rohe Böden sowie für innerstädtisches Klima geeignet; auf armen, trockenen und heißen Standorten zum Schädlingsbefall neigend; mäßig rauchhart.

**Verwendung:** Gruppengehölz; Gehölzränder, Hecken, Schutzpflanzungen.

**Pflegehinweis:** Radikalen Verjüngungsschnitt gut vertragend.

|            |         |
|------------|---------|
| 2xv., o.B. | 60—100  |
|            | 100—150 |
|            | 150—200 |
| Co3        | 60—100  |
| 3xv., m.B. | 150—200 |
|            | 200—250 |

Solitär

## Populus — Pappel

### alba 'Nivea', Silber-Pappel



**Wuchs:** Je nach Standort großer Baum bis Großstrauch. Bei feuchtem Stand: Baum; Stamm nicht gerade, aber durchgehend bis in Krone; Seitenäste unregelmäßig verteilt, locker aufrecht; Zweige häufig überhängend; Krone breitausladend, rundlich; 20—30 m hoch. Bei extrem trockenem Stand: Strauchartig bis mehrstämmig, breitbuschig aufrecht, Ausläufer bildend; im Extremfall (Düne) nur 200 cm hoch.

**Rinde:** Grau-weiß, später schwarz, knorrig.

**Laub:** Bis 12 cm, 3- bis 5-lappig, unterseits weißfilzig; Herbstfärbung gelb.

**Blüte:** Ab April; männliche Kätzchen bis 8 cm lang.

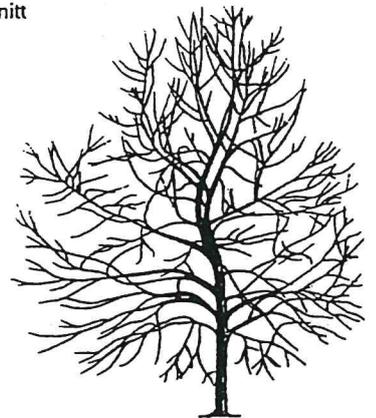
**Wurzelsystem:** Tief, doch überwiegend flach ausgebreitet, sehr kräftig verankert; auf trockenen Böden Wurzelschosse aus Wurzelbrut.

**Heimatlicher Standort:** Auen- und Uferwälder; Europa, Nord-Afrika, West-Asien.

**Standortansprüche:** Sand bis Tonböden; schwach sauer bis stark alkalisch, kalkliebend; auch für rohe Böden geeignet; rauchhart; für innerstädtisches Klima geeignet.

**Verwendung:** Gruppengehölz, Einzelstellung; Parkanlagen, Schutzpflanzungen; Pioniergehölz.

**Pflegehinweis:** Gute Bestockung — auch älterer Pflanzen — nach radikalem Verjüngungsschnitt (auf "Stock" setzen).



|                         |            |         |
|-------------------------|------------|---------|
| Heister                 | 2xv., o.B. | 150—200 |
|                         |            | 200—250 |
|                         |            | 250—300 |
| Hochstämme              | 2xv., o.B. | 8—10    |
|                         |            | 10—12   |
|                         |            | 12—14   |
| Hochstämme, Stammbüsche | 3xv., o.B. | 14—16   |
|                         | m.B. +40%  | 16—18   |
|                         | 3xv., D.B. | 18—20   |
|                         | o.B. —25%  | 20—25   |
|                         | 4xv., D.B. | 25—30   |
|                         |            | 30—35   |
|                         |            | 35—40   |



## mahaleb, Steinwechsel, Felsen-Kirsche



**Wuchs:** Kleiner Baum oder Großstrauch; Stamm kurzschäftig, Hauptäste unregelmäßig breit aufrecht, dichtverzweigt; Zweige überhängend; Krone locker, rundlich bis flachgewölbt; 700—900 cm hoch.

**Rinde:** Grün, später graubraun.

**Laub:** Bis 6 cm, rundlich bis oval, glänzend hellgrün.

**Blüte:** Ab Anfang April bis Mai, ca. 2—3 Wochen; weiß, in Doldentrauben bis zu 10, ca. 1,5 cm Ø; nach ca. 3—8 Jahren; Blütenstrauch.

**Frucht:** Ab August bis September; anfangs gelbgrün, später bläulichschwarz.

**Wurzelsystem:** Wie avium.

**Heimatlicher Standort:** Felshänge, Gebüsche; Mittel- und Süd-Europa.

**Standortansprüche:** Durchlässige Lehmböden; neutral bis stark alkalisch, kalkliebend; auch für rohe und trockenste Böden geeignet; rauchhart; für Stadtklima geeignet.

**Verwendung:** Gruppengehölz; Schutzpflanzungen, Böschungsbegrünung, freiwachsende Hecken.

2xv., o.B. 60—100  
100—150

## Corylus — Haselnuß

avellana, Wald-Hasel



**Wuchs:** Großstrauch; Grundstämme an der Basis horstartig vereint, Jungtriebe senkrecht aufrecht; ältere Zweige trichterförmig breitausladend, dicht verzweigt; Krone schirmartig; 400—600 cm hoch.

**Rinde:** Hellbraun/oliv, später grau/schwarz.

**Laub:** Bis 10 cm, breitrundlich; Herbstfärbung gelb.

**Blüte:** März, bis zu 3 Wochen; gelbgrün, Kätzchen auffallend bis 6 cm lang, nach ca. 5—8 Jahren.

**Frucht:** Ab August bis September; grün, später braun, runde Nuß, mit Hülle umgeben; eßbar; Fruchtstrauch.

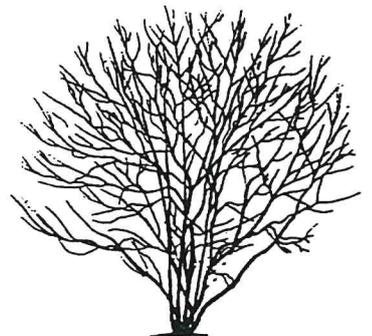
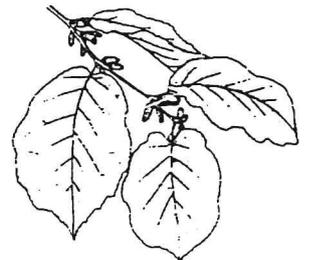
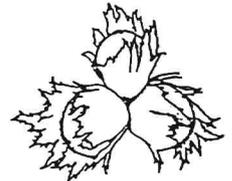
**Wurzelsystem:** Weit verzweigt, dicht; hoher Anteil Feinwurzeln; flach und tief.

**Heimatlicher Standort:** Unterholz in Laubmischwäldern, Waldränder; Mittel- und Südeuropa.

**Standortansprüche:** Frische bis mäßig trockene Humus- und Lehmböden, auch Schutt; auch für rohe Böden, bevorzugt reife Böden; kalkverträglich, sauer bis stark alkalisch; mäßig rauchhart.

**Verwendung:** Gruppengehölz; Hecken- und Schutzpflanzungen, Gärten, Parkanlagen, Pioniergehölz, Bodenbefestiger, Erstbegrünung von Odland, Unterpflanzung hoher Bäume; Bienenweide.

**Pflegehinweis:** Zur Fruchternte mehrere Sorten pflanzen, da Fremdbestäubung notwendig; nach radikalem Verjüngungsschnitt aus schlafenden Augen willig austreibend.



2xv., o.B. 60—100  
100—150

Co3

3xv., m.B. 125—150  
150—200  
200—250

4xv., D.B. 250—300  
300—350

5xv., D.B. 300—350  
350—400  
400—450

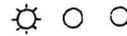
Solitär

— Breite 150—200

— Breite 200—300

# Caragana — Erbsenstrauch

arborescens, hoher Erbsenstrauch



**Wuchs:** Großstrauch; Grundtriebe dick, sparrig aufrecht, wenig verzweigt; 300—500 cm hoch.

**Rinde:** Grün, später gelbgrün; abblätternd.

**Laub:** Bis 15 cm, lang, gefiedert, hellgrün; Blattdornen.

**Blüte:** Mai, gelb; in Büscheln bis zu vier Schmetterlingsblüten.

**Frucht:** Leicht behaarte Hülsen, öffnen sich nach der Reife gedreht.

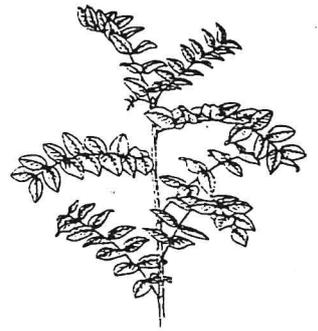
**Wurzelsystem:** Fleischig zäh, flach ausgebreitet und weit über Krone hinaus.

**Heimatlicher Standort:** Uferböschungen, Wald-ränder, Felsensteppen, Sanddünen; Ostasien.

**Standortansprüche:** Sand, Schotter, auch durchlässiger Lehm, frisch bis trocken; kalkverträglich, sauer bis alkalisch; auch für rohe Böden geeignet; rauchhart; für Stadtklima geeignet.

**Verwendung:** Gruppengehölz in freiwachsenden Hecken, Schutzpflanzungen, Erstbegrünung schlechter und trockenster Böden; stickstoffsammelnd.

**Pflegehinweis:** Radikalen Verjüngungsschnitt nur in Aufbauphase vertragend.



2xv., o.B. 60—100

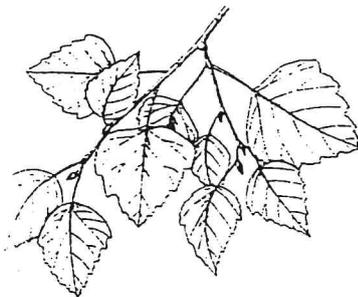
100—150

Co3 60—100

Solitär

3xv., m.B. 150—200

200—250



## pendula (B. verrucosa, B. alba), Sand-Birke, Weiß-Birke



**Wuchs:** Großer Baum; im Aufbau sehr variabel, Zwischenformen häufig; z. B. a. Stamm schlank bis zum Wipfel durchgehend; Seitenäste dünn aufrecht; schlanke Kronenform, b. Stamm bodennah, darüber oder als Kronenansatz trichterförmig gegabelt; Seitenäste dünn, aufrecht, c. Stamm dick und knorrig; Seitenäste waagrecht oder kandelaberförmig abstehend, dick und breitausladend. Alle Formen mit dem Älterwerden zunehmend über- oder durchhängende Triebe; 20—30 m hoch.

**Rinde:** Weiß-grau, glatt, später Stammbasis schwarz, korkig, knorrig.

**Laub:** Bis 5 cm, dreieckig bis rautenförmig, hellgrün; früher Austrieb; Herbstfärbung goldgelb.

**Blüte:** März bis April, 2—4 Wochen; grüngelb, nur Kätzchen auffallend; nach ca. 10—15 Jahren.

**Frucht:** Fruchtkätzchen 2,5 bis 3 cm lang, hängend; zerfallen im Spätherbst und Winter.

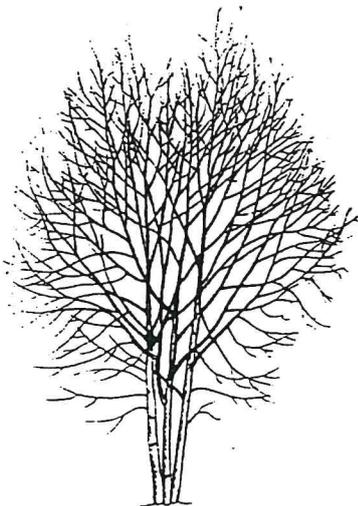
**Wurzelsystem:** Flach, weit ausgebreitet, oberflächennah, teils Oberfläche berührend, durch viele Feinwurzeln verfilzend.

**Heimatlicher Standort:** Atlantische Heiden, Magerweiden, Laub- und Nadelmischwälder; Europa.

**Standortansprüche:** Frische Sandböden, sandiger Lehm; sauer bis neutral; auch für rohe Böden geeignet; empfindlich gegen Oberflächenverdichtung; mäßig rauchhart; gut für trockene Böden, stark nährstoff- und wasserzehrend; für Stadtklima nur bedingt geeignet.

**Verwendung:** Gruppengehölz, Einzelstand; Erstbepflanzung von Garten und Park, Haldenbegrünung, Ödland; Pioniergehölz, Windschutzpflanzungen.

**Sonstiges:** Rodung vor endgültiger Ausreife (ca. Anfang November) erschwert das Anwachsen.



**Heister** 2xv., m.B. 125—150  
150—200  
200—250  
250—300

**Solitär** 3xv., m.B. 250—300  
300—350

4xv., D.B. 350—400  
400—450

— 2 Grundstämme 3xv., m.B. 200—250  
250—300  
300—350

4xv., D.B. 350—400  
400—500  
500—600  
600—700

— 3 Grundstämme 3xv., m.B. 200—250  
250—300  
300—350

4xv., D.B. 350—400  
400—500  
500—600  
600—700

— 4 und mehr Grundstämme 4xv., D.B. 350—400  
400—500  
500—600

# Ailanthus — Götterbaum

altissima

**Wuchs:** Großer Baum; raschwüchsig; Stamm nicht durchgehend, auch mehrstämmig; Hauptäste neigen zur Gabelbildung; Seitenäste sparrig ausladend; außen bogig aufwärts gerichtet; 15—25 m hoch.

**Rinde:** Rotbraun samtig, später grünlich graubraun mit länglichen weißen Rispen.

**Laub:** Bis 60 cm, gefiedert, mattgrün; später Austrieb; Blattfall oft in wenigen Tagen.

**Blüte:** Juni bis Juli, 1—2 Wochen; unscheinbar; grünliche Rispen bis 20 cm; übelriechend! Beginn nach 5—10 Jahren.

**Frucht:** Ab August sichtbar, bis in den Winter am Baum bleibend; orangerot; Fruchtstrauch.

**Wurzelsystem:** Herzförmig, fleischig, tief; auf lockeren, warmen, offenen Böden Ausläufer bildend.

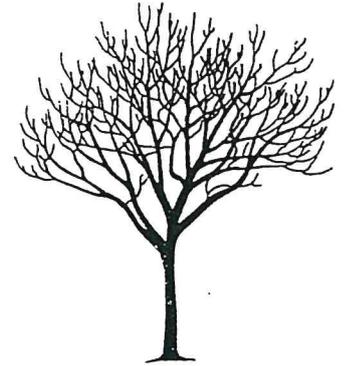
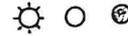
**Heimatlicher Standort:** Laub- und Nadelmischwälder, trockenheitsliebende Eichen-, Kiefernwälder; China.

**Standortansprüche:** Humose, durchlässige Sand- und Lehmböden; sauer bis alkalisch, kalkverträglich; rauchhart; auch für rohe Böden; extreme Trockenheit noch vertragend; verträgt sehr gut Stadtklima.

**Verwendung:** Einzelstellung; Straßenbaum, Parkanlagen, heiße trockene Südhänge; Pioniergeholz.

**Pflegehinweis:** Bis zum Altern Verjüngungsschnitt problemlos vertragend.

|                                |            |   |
|--------------------------------|------------|---|
| Heister                        | 2xv., o.B. | 150—200<br>200—250<br>250—300                       |
| Solitär                        | 3xv., D.B. | 200—250<br>250—300<br>300—350<br>350—400<br>400—500 |
| Hochstämme, Stammbüsche        | 2xv., o.B. | 8—10<br>10—12                                       |
|                                | 3xv., D.B. | 12—14<br>14—16<br>16—18                             |
|                                | 4xv., D.B. | 18—20<br>20—25<br>25—30                             |
| Solitär-Bäume, -Stammbüsche    |            |   |
| — Breite 150—200, Höhe 500—700 | 4xv., D.B. | 30—35<br>35—40<br>40—45                             |
| — Breite 200—300, Höhe 500—700 | 5xv., D.B. | 35—40<br>40—45                                      |



# Acer

platanoides, Spitz-Ahorn

**Wuchs:** Großer Baum; Stamm bis zum Wipfel — zumindest weit in die Krone hinein — durchgehend; Krone dichtgeschlossen aufrecht, stumpfkegelig bis kugelig variierend, ausladende stark verzweigte Äste; 20 (—30) m hoch.

**Rinde:** Später dunkel- bis hellgraue Borke, langrisig, nicht abblätternd.

**Laub:** Bis 18 cm, 5lappig; orange-gelbe Herbstfärbung.

**Blüte:** Anfang April, vor dem Blattaustrieb, weniger als 2 Wochen; gelb-grün in aufrechten Doldentrauben bis 8 cm Ø, süßlicher Duft; auffallender Blütenbaum; nach 10—15 Jahren.

**Frucht:** Waagrecht abstehende Fruchtblügel, erst grün, später gelblich, bleiben bis zum Winter hängen.

**Wurzelsystem:** Flaches Herzwurzelsystem, stark verzweigt, hoher Feinwurzelanteil. Trockene Standorte werden intensiver und tiefer durchwurzelt.

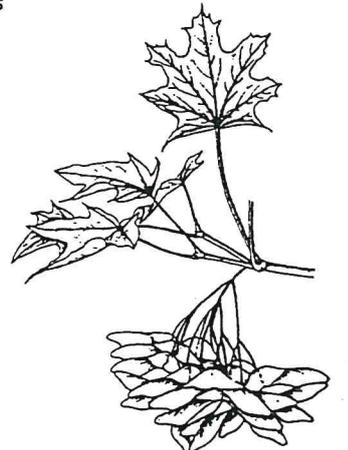
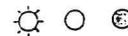
**Heimatlicher Standort:** Breite Flußtäler, niedriges Bergland; Laubmischwälder; in ganz Europa verbreitet.

**Standortansprüche:** Frischer sandig-humoser Lehmboden bis reiner Lehm; schwach sauer bis stark alkalisch (pH über 7,4), gut kalkverträglich; vorübergehende Trockenheit vertragend; nasser, mooriger Boden führt zu Spitzendürre; Oberflächenverdichtung schlecht vertragend; für reife als auch rohe Böden; rauchhart; für Stadtklima bedingt geeignet (meist überschätzt).

**Verwendung:** Straßenbaum, Einzelbaum; auch Gruppengeholz in Parkanlagen, Schutzpflanzungen, Waldbaum, Odlandbegrünung, Bienenweide; Pioniergeholz.

**Pflegehinweis:** Schnitt nur vom Laubfall bis Anfang Januar.

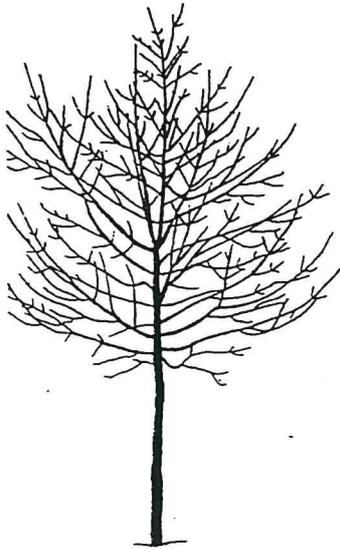
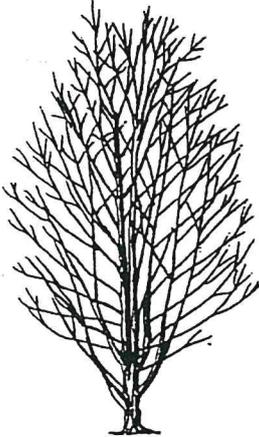
|                   |            |  |
|-------------------|------------|--|
| Heister           | 2xv., o.B. | 125—150<br>150—200<br>200—250<br>250—300 |
| Solitär           |            |  |
| — 2 Grundstämme   | 3xv., m.B. | 200—250<br>250—300<br>300—350<br>350—400 |
|                   | 4xv., D.B. | 400—500<br>500—600                       |
| — 3—4 Grundstämme | 3xv., D.B. | 200—250<br>250—300<br>300—350            |
|                   | 4xv., D.B. | 350—400<br>400—500                       |





## Acer — Ahorn

campestre, Feld-Ahorn, Hecken-Ahorn



**Wuchs:** Kleiner bis mittelgroßer Baum oder Großstrauch; **als Baum:** Stamm kurzschäftig, mit Kronenansatz endend; Hauptäste unregelmäßig verteilt, aufrecht oder ausladend, stark verzweigt; Krone dicht, schwankend von eiförmig bis rundlich; 10—15 m hoch; **als Strauch:** neigt ab Boden zur Gabelung in mehrere Hauptstämme, sonst siehe Baum.

**Rinde:** In der Jugend starke Korkleisten, später weiche Platten.

**Laub:** Bis 10 cm, stumpfgrün, dreilappig; im Herbst gelbfärbend; schnellrottend.

**Blüte:** Mai, 10 Tage, grüngelb, an aufrechten Blütenrispen.

**Frucht:** August bis November zuerst grün, später braun-rötlich, jedoch nur selten auffallend.

**Wurzelsystem:** Flach, dichtverzweigt, Feinwurzeln überwiegen, innerhalb der Kronentraufe.  
**Heimatlicher Standort:** Eichen-, Hainbuchenwälder, Auwälder; Europa.

**Standortansprüche:** Sandig-steinige und humose, frische Lehmböden; schwach sauer bis stark alkalisch (pH über 7,4), gut kalkverträglich; trockenere Standorte und vorübergehende Nässe vertragend; rauchhart; Stadtklima geeignet.

**Verwendung:** Geschnittene Hecken von 100—300 cm, Windschutz, Böschungsbefestigung, Haldbegrünung, Verkehrsbegleitgrün, Dachgärten, Mobiles Grün; Unkrautwuchs unterdrückend.

**Pflegehinweis:** Radikaler Verjüngungsschnitt möglich, jedoch mit zunehmenden Alter weniger erfolgversprechend.

|                  |            |  |
|------------------|------------|--|
|                  | 1xv., o.B. | 80—100<br>100—125                        |
| Heister          | 2xv., o.B. | 80—100<br>100—125<br>125—150<br>150—175  |
|                  | Co3        | 60—80                                    |
|                  | 2xv., m.B. | 100—125<br>125—150<br>150—175<br>175—200 |
|                  | Solitär    |  |
| — Breite 100—150 | 3xv., m.B. | 150—200<br>200—250<br>250—300<br>300—350 |
| — Breite 150—200 | 4xv., D.B. | 250—300<br>300—350<br>350—400            |
| — Breite 200—300 | 5xv., D.B. | 300—350<br>350—400<br>400—500            |
| — Breite 300—400 | 5xv., D.B. | 400—500<br>500—600<br>600—700<br>700—800 |

## 5.2 Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen

---

### Maßnahme + Anpflanzen und Erhalten von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

1. *Anpflanzen von Bäumen entlang der Erschließungsstraßen im Wohngebiet*
2. *Anpflanzen von Bäumen und Büschen im Bereich der offenen Regenrückhaltung*
3. *Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern als Abgrenzung zum Spielplatz*
4. *Gestaltung von offenen Einfriedungen als Heckenpflanzen oder Zaunabpflanzungen*

--->

### Auswirkungen --> Wesentlichen Auswirkungen auf den Naturhaushalt:

- *Verbesserung der natürlichen Bodenfunktionen*
- *Windschatten für benachbarte offene Bodenbereiche*
- *Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten für das auftreffende Niederschlagwasser*
- *luftfilternde und schadstoffauskämmende Wirkung*
- *optische und "psychologisch" wirkender*

## Sichtschutz Tieranlage .

- Lebensraum für Tiere und Pflanzen

### --> Wesentliche Auswirkungen auf Gesundheit der Menschen:

- Schattenwurf, Luftfeuchtigkeitsanreicherung, Wind- und Blickschutz durch Bäume und Sträucher.

### --> Wesentliche Auswirkungen auf die Gestaltung

- Bäume und Sträucher sind bedeutende Gestaltungsmittel im Städtebau( unterschiedliche optische Raumwirksamkeit) , besonders als äußere Abgrünung und platz- und straßengestaltendes Mittel.

- Erhöhung des Wohn- und Wohnumfeldwertes

## Maßnahme + Schaffung von Grünflächen und Bepflanzung / als Ausgleichsmaßnahme

1. Flächenstillegung der verbleibenden Teile der Flurstücke 28, 92/29, 91/29, 66/29, 79/30, 98/30, 82/31, 83/31 und Bepflanzung entsprechend den Vorschlägen nach Pkt. 5.1

2. Schaffung von privaten Garten- und Erholungsbereichen durch die Vorgabe der Grundflächenzahl von 0,3 und 0,4

3. Ausbildung von "Wegrandgesellschaften" als Pflanzengesellschaften am Verbindungsweg in Richtung Wartenberg.

---->

## Auswirkungen --> Wesentliche Auswirkungen auf den Naturhaushalt:

- landschaftsgliedernde und ästhetische Aufwertung des gesamten Bereiches u.a. auch als "Auftakt" zum Wartenberg.

- Stabilisierung und Förderung des Bodenlebens, damit Bewahrung und Schaffung von Lebensraum- und Pufferfunktionen

- Schaffung von großflächigen Versickerungsmöglichkeiten für das auftreffende Niederschlagwasser

- Förderung von Bodenatmung, Stoffdurchsatz, Bindung von Stoffen, Sedimentation

- In Abhängigkeit von der Wasserdurchlässigkeit ergibt sich ein Beitrag zum Schutz des tieferliegenden Grundwasserkörpers ( Filter- und Deckwirkung )

--> Wesentliche Auswirkungen auf Pflanzen- und Tierwelt

- Brut-, Nist- und Nahrungsfunktion besonders für Kleinsttiere

- Lebensraumverbindung zu den bewaldeten Bereichen der Fuchsberges (Austauschmöglichkeit mit den vorhandenen natürlichen Bereichen wahrscheinlich)

--> Wesentliche Gestaltungsgesichtspunkte

- hauptsächlich durch die Bepflanzung mit Baum- und Strauchgruppen ergeben sich "psychologisch" wirkende Räume und -beziehungen

- Die Gestaltung der Gärten- und Erholungsflächen haben für das Sozialverhalten der Menschen große Bedeutung.

Maßnahme + Begrenzung der Bodenversiegelung/ Umgang mit Boden

1. Ausweisung des Wohngebietes als "Allgemeines/ Reines Wohngebiet" nach BauNVO- damit Festsetzung des maximalen Versiegelungsgrades auf den privaten Grundstücken

2. Ausweisung von öffentlichen Grünbereichen mit Pflanzbindungen

3. Vor Baubeginn ist der Oberboden von den Bauflächen abzutragen und zu sichern.  
(vergl. P. 202 BauGB)

4. Reduzierung der Straßenbreiten im Wohngebiet auf das notwendige Maß; Schwerpunkt: GESTALTUNG von Wegbeziehungen

5. Reduzierung der Oberflächenversiegelung durch Auswahl des Deckschichtenmaterials:  
offenfugiges Pflaster, Rasengittersteine, Schotterrasen

7. Erforderliche Befestigungen der Regenrückhaltebereiche werden auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt und so ausgeführt, daß sie gleichzeitig als Vegetationsstandort dienen können.

----> Auswirkungen --> Wesentlichen Auswirkungen auf den Naturhaushalt:

- Verbesserung der natürlichen Bodenfunktionen
- Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten für das auftreffende Niederschlagswasser
- luftfilternde und schadstoffauskämmende Wirkung

--> Wesentliche Auswirkungen auf Gesundheit der Menschen

- Schattenwurf, Luftfeuchtigkeitsanreicherung, Wind- und Blickschutz durch Bäume und Sträucher.

--> Wesentliche Auswirkungen auf die Gestaltung

- Bäume und Sträucher sind bedeutende Gestaltungsmittel im Städtebau ( unterschiedliche optische Raumwirksamkeit) , besonders als äußere Abgrünung und platz- und straßengestaltendes Mittel.

- Erhöhung des Wohn- und Wohnumfeldwertes
- Stabilisierung und Förderung des Bodenlebens, damit Bewahrung und Schaffung von Lebensraum- und Pufferfunktionen

-Förderung von Bodenatmung, Stoffdurchsatz, Bindung von Stoffen, Sedimentation

- In Abhängigkeit von der Wasserdurchlässigkeit ergibt sich ein Beitrag zum Schutz des tieferliegenden Grundwasserkörpers ( Filter- und Deckwirkung )

- hauptsächlich durch die Bepflanzung mit Baum- und Strauchgruppen ergeben sich "psychologisch" wirkende Räume und -beziehungen

- Die Gestaltung der Gärten- und Erholungsflächen haben für das Sozialverhalten der Menschen große Bedeutung.

Maßnahme + Regenwasserrückhaltung von gefaßten Niederschlagswasser

1. Reduzierung des "zu verarbeitenden Niederschlagswassers" durch Definition der Bauausnutzung und des "Überbauungsgrades" auf max. 0,3 bzw 0,4 , d.h. 40% des zur Verfügung stehenden Grundstückes.

2. Fassung der textlichen Festsetzung, daß "privates Niederschlagswasser" in den privaten Untergrund abgeleitet werden muß. Damit wird das Niederschlagswasser, das auf den versiegelten Flächen Dach, Pflasterung, Terrasse etc. anfällt dezentral gespeichert und versickert.

3. Versickerung des Niederschlagwassers aus den öffentlichen Bereichen ( Straßen und Wege) in einem angeordneten Versickerungs-/ Regenrückhaltebereich. Damit bleibt das Niederschlagwasser am Ort seines Auftreffens.

--->

Auswirkungen --> Wesentliche Auswirkungen auf den Naturhaushalt

- Der bedeutendste Beitrag einer Speicherung bzw. Versickerung gefaßter Niederschlagwässer liegt in der Stabilisierung und Verbesserung des Wasserhaushaltes. Sowohl die "privaten", als auch die zentral angeordnete Speicher- und Versickerungsanlagen bewirken eine deutliche Verringerung der Abflüßmengen und eine merkliche Dämpfung hochwassergefährdender Abwasserspitzen ( in Bezug auf den Vorfluter ein wichtiger Fakt) .

#### 7. Textliche Festsetzungen im Bebauungsplan

---

Aus Sicht der Grünordnung ergeben sich für den vorliegenden B- Plan folgende textliche Festsetzungsmöglichkeiten:

##### Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern

---

Die festgesetzten Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sind zur grünordnerischen Einbindung des Gebietes in die landschaftliche Umgebung und zur optischen Abschirmung der Wohnbereiche zu den gewerblichen Nutzungen und zu den Anlagen der Tierhaltung mit standortverträglichen Laubgehölzen der potentiell natürlichen Vegetation dicht zu bepflanzen, soweit sie nicht als Zufahrten angelegt werden oder aus Gründen der Verkehrssicherheit von sichtbehindernden Nutzungen freizuhalten sind.

Im Kernbereich der Pflanzung sind großkronige Bäume, im Randbereich kleinkronige anzupflanzen. Die Pflanzung ist geschlossen und mehrschichtig anzulegen und zu den Rändern hin abzustufen. Sie ist zu pflegen, ständig zu erhalten und, soweit erforderlich zu ergänzen und zu erneuern.

Der Vollzug der Pflanzgebote ist spätestens 1,5 Jahre nach Bauabnahme nachzuweisen.

Für ebenerdige Stellplätze gilt : 1 mittelgroßkroniger Baum je 100m<sup>2</sup> Stellplatzfläche, Pflanzhöhe mind. 2,75 m , Stammumfang 15-20 cm.

Es sind nur Pflanzenarten zulässig, die der potentiell natürlichen Vegetation entsprechen.

(§ 9 Abs.1 Nr. 25 a BauGB )

Für das Anpflanzen werden die in der Anlage zur Begründung aufgeführten Arten vorgeschlagen.

#### Flächen für die Regelung des Wasserabflusses

---

Für die Anlage eines Regenrückhaltebeckens auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche sind erforderliche Befestigungen im Bereich von Zu- und Abläufen auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken und so auszuführen (z.B. Grobschotterpacklage ), daß sie gleichzeitig als Vegetationsstandort dienen können.

Entlang der Uferbefestigung ist eine durchgehende 2- 3- reihige Strauchpflanzung anzulegen.

(§ 9 Abs.1 Nr. 16 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB )

Einfriedungen dürfen die Höhe von 1,20 m nicht überschreiten. Geschlossene Einfriedungen sind nicht statthaft. Auf Materialien aus Maschendraht ist im Bereich entlang öffentlicher Verkehrsflächen und sonstiger einsehbarer Flächen zu verzichten.

Eingangs- und Einfahrtstore sind in Angleichung an die angrenzende Einfriedung zu erstellen.

Begeh- und befahrbare Verkehrsflächen, die aufgrund ihrer Zweckbestimmung nicht wasserundurchlässig befestigt sein müssen, wie z.B. befahrbare Wohnwege, PKW- Stellflächen, Fußwege und gestaltete Plätze, dürfen nur mit luft- und wasserdurchlässigen Belägen befestigt werden, wie z.B. mit möglichst grobfugigem Pflaster, Schotterrasen, oder wassergebundener Decke.

Überdachte Stellplätze sind an mindestens 2 Seiten durch Berankung einzugrünen.

## 8. Flächenbilanzierung

---

Die Bilanzierung erfolgt auf der Grundlage des B-Planes und des Grünordnungsplanes

1. Versiegelung der Bauflächen max. 11 200 qm  
( unter Ansatz von  
34 735 qm Wohnflächen und  
einem Überbauungsgrad von 0,32 )

durch Verkehrsflächen 6 100 qm

---

17 300 qm

2. Beeinträchtigung der Landschaft ist flächenmäßig  
nicht zu ermitteln

### 3. Ausgleich und Ersatz

Grünflächen

Regenwasserrückhaltung und  
angrenzende Grünfläche 1 200 qm

Garten- und sonstige bewirtschaftete  
Flächen 27 100 qm  
(Pflanzungen zwischen den Grundstücken/  
Ansatz von 34 735 qm und 78% Freifläche)

Flächenstillegung und "Anpflanzung"  
auf den "Restflächen" der Flurstücke 15 150 qm

---

60 750 qm

Das gilt auch für die Forderung, die Gehwege WA1/ WR4 / WR6 in 3,5 m Breite auszuführen. Die Gemeindevertretung ist der Auffassung, daß durch das geringe Radaufkommen durchaus geminderte Wegebreiten in Ansatz gebracht werden können.

Bauordnungsamt

--> Anlage eines Kinderspielplatzes

Auf die Anlage eines Kinderspielplatzes wird im Plangebiet weiterhin verzichtet, da vorhandene Spielanlagen in durchaus vertretbaren Entfernungen vorhanden sind und genutzt werden können. Die Anlage des Gebietes als Einfamilienhaussiedlung macht letztendlich den Verzicht eines Spielplatzes "Vorort" möglich, zumal für die Unterhaltung eines zusätzlichen Spielplatzes wiederum die Gemeinde zuständig wäre.

2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes hat 1 Monat öffentlich ausgelegen. Von Seiten der Bevölkerung wurden **K E I N E** Bedenken und Hinweise erhoben.

Abstimmungsergebnis :

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter: 17

davon anwesend : 13 ; Ja- Stimmen 12 ; Nein- Stimmen -;-

Stimmenthaltungen: 1

Anmerkung : Aufgrund § 22 Abs.7 der Kommunalverfassung waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Brumby, den 20.12.1988

  
R. Lehmann, Bürgermeister



Abwägung Bebauungsplan Brumby / Wohngebiet "Am Fuchsberg"

---

1. Die von den Trägern Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Hinweise und Bedenken zum Bebauungsplan Wohngebiet "Am Fuchsberg" werden wie folgt abgewogen :

Bezirksregierung Magdeburg  
Schreiben vom 27.01.1993

--> Zersiedelung der Landschaft durch die Vorbereitung des Wohnungsbaustandortes

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens des B- Planes wurde die Größe des Wohngebietes, die zeitliche Reihung und die Auswirkungen des Neubaustandortes auf die Belange der Ortslage diskutiert und abgewogen. Die Größe des Standortes mit ca. 60 Bauplätzen, die Einordnung in die Landschaft mit großzügigem und auch baurechtlich festgeschriebenen Ausgleichs- und Ersatzflächen entspricht also nicht der Aussage der Zersiedelung der Landschaft, zumal der Standort sich in die Ortsstruktur einfügt. Die Genehmigung des Bebauungsplanes läßt weiterhin zu, daß der Standort abschnittsweise erschlossen und bebaut wird. Zur Sicherung einer städtebaulichen Qualität und zur "Abarbeitung" der in der Gemeinde vorliegenden Antragsstellungen auf Bauland wird der gesamte Standort vorbereitet. Die ABarbeitung des Standortes entspricht den Darstellungen des genehmigten Flächennutzungsplanes der Gemeinde Brumby.

Landratsamt Schönebeck  
Schreiben vom 12.01.1993

Straßenverkehrsamt

--> das Gebiet besitzt nur eine Zufahrt  
--> Anlage von beidseitigen Fußwegen im Bereich des Wohngebietes

Die Gemeindevertretung ist der Auffassung, daß ein Wohngebiet mit 60 Bauplätzen und mit einem daraus resultierenden Verkehrsaufkommen von max. 15 Fahrzeugen / Spitzenstunde durchaus "nur" eine Anbindung an das übergeordneten Verkehrsnetz benötigt und das dadurch keine Beeinträchtigungen der Wohnqualität eintreten. In anderen Bereichen Sachsen Anhalts sind wesentlich größere Wohngebiete nur mit einer Anbindung an das Verkehrsnetz funktionsfähig ausgestattet.

Die Querschnitt ist als Variante auf der Planzeichnung dargestellt und soll als Mischverkehrsfläche ausgebildet werden. Die Anlage von beidseitigen Fußwegen mit geforderten Mindestbreiten von 1,5 m würde zudem die Erschließungskosten ungerechtfertigt steigern.